

*Matterhorn Gotthard
Infrastruktur AG (MGI)*

Matterhorn Gotthard Bahn **Finanzbericht 2009**

Inhalt

Kennzahlen in Kürze	4
Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats	5
Corporate Governance	6–9
Erfolgsrechnung	10–11
Bilanz	12–13
Mittelflussrechnung	14–15
Entwicklung des Eigenkapitals	16
Anhang	17–21
Anlagespiegel	22
Bericht der Revisionsstelle	23

Kennzahlen in Kürze

4

	2009	2008
Finanzkennzahlen (in TCHF)		
Ertrag	38'847	43'994
Personal- und Betriebsaufwand	29'797	26'963
EBITDA	9'050	17'031
Abschreibungen	11'186	14'534
Jahresgewinn	–	–
Bilanzsumme	336'463	316'180
Cashflow (Fonds Flüssige Mittel)	–3'417	3'370
Andere Kennzahlen		
Streckenkilometer	143.2	143.2
Zugkilometer (in tsd)	3'117	3'080
Bruttotonnenkilometer (in tsd)	474'160	492'767
Vollkosten (in TCHF)	41'209	41'319
Markterlös (in TCHF)	15'712	22'302
Vollkosten pro Zugkilometer (in CHF)	13,22	13,42
Bruttotonnen-km pro Strecken-km (in tsd)	3'311	3'441
Kostendeckungsgrad	38%	54%

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats

1. Jahresbericht und Jahresrechnung 2009, Bericht der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2009, Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle

5

2. Verwendung des Bilanzverlusts

Antrag des Verwaltungsrats:

Jahresgewinn des Geschäftsjahrs 2009	CHF	0
Auflösung allgemeine Reserven Art. 64	CHF	4'100'000
Bilanzverlust 01.01.2009	CHF	<u>- 4'092'800</u>
Zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	<u>7'200</u>
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	<u>7'200</u>

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats

Antrag des Verwaltungsrats:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats

4. Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl der Werlen & Squaratti Treuhand AG in Brig für das Geschäftsjahr 2010

5. Verschiedenes

Brig, 10. März 2010

Im Namen des Verwaltungsrats der
Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG
Der Präsident: Rolf Escher

Corporate Governance

6

1. Gesellschaftsstruktur und Aktionariat

Die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG ist Eigentümerin der Infrastruktur der Matterhorn Gotthard Bahngruppe. Sie ist verantwortlich für den Betrieb und Unterhalt der Infrastrukturanlagen.

Die öffentliche Hand ist fast zu 100% an der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG beteiligt. Es besteht ein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den Aktionären und der BVZ Holding AG, der die wesentlichen Bestimmungen über die Übertragbarkeit und Eintragung regelt.

2. Kapitalstruktur

Das ordentliche Aktienkapital der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG beträgt per 31. Dezember 2009 CHF 14'400'000 und ist in 57'600 Namenaktien à CHF 250 eingeteilt. Es besteht weder bedingtes noch genehmigtes Kapital.

Das Aktienkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (siehe S. 16).

3. Verwaltungsrat per 31.12.2009

Verwaltungsratsmitglied	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund	Weitere wesentliche Verwaltungsratsmandate
Rolf Escher (1941, CH) Präsident seit 2002	Advokat und Notar	Selbstständiger Jurist	Bundesvertreter VR BLS AG und VR BLS Netz AG, VRP EnBAG-Gruppe (Energie Brig-Aletsch-Goms)
Jean-Pierre Schmid (1950, CH) Vizepräsident seit 2008	Advokat und Notar	Advokat und Notar	BVZ Holding AG
Hans-Rudolf Mooser (1948, CH) Mitglied seit 2003	lic. oec. HSG	Vorsitzender der Geschäftsleitung	BVZ Holding AG, Matterhorn Terminal AG Täsch, Railplus AG, Andermatt Gotthard Sportbahnen AG, Luftseilbahn Grächen- Hannigalp AG, Regions- und Wirtschafts- zentrum Oberwallis AG

Anton Zeiter, Sekretär des Verwaltungsrates, Fiesch

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind Schweizer Bürger und bis zur ordentlichen Generalversammlung der Rechnung 2009 gewählt. Das VR-Mitglied Hans-Rudolf Mooser ist Unternehmensleiter der Matterhorn Gotthard Bahngruppe.

Wahl und Amtszeit

Dem Verwaltungsrat gehören mehrheitlich unabhängige externe Mitglieder an. Sie werden von der Generalversammlung für die Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Nach Ablauf des Mandats sind die Mitglieder wieder wählbar, insofern sie zum Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Altersjahr nicht überschritten haben.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und ernennt den Sekretär des Verwaltungsrates. Der Präsident des Verwaltungsrates führt den Verwaltungsrat, leitet die Verwaltungsratssitzungen und die Generalversammlung. Im Verhinderungsfalle wird er durch den Vizepräsidenten oder ein anderes Mitglied vertreten.

Kompetenzen und Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat übt als oberstes Organ der Gesellschaft die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus und nimmt die unübertragbaren Aufgaben gemäss Obligationenrecht und Statuten wahr.

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in den Statuten sowie in einem Organisationsreglement festgelegt. Er ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement der Generalversammlung oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind. Die Kompetenzen von Verwaltungsrat, Präsident und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgehalten.

Die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Änderungen des Organisationsreglements bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln seiner Mitglieder.

An den Sitzungen des Verwaltungsrates nimmt der Finanzchef mit beratender Stimme teil.

Es besteht ein Audit-Committee.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat tritt so häufig zusammen, wie es die Geschäfte verlangen. 2009 wurden fünf ordentliche Sitzungen abgehalten.

Das Audit-Committee hat zwei Sitzungen einberufen.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird regelmässig offen und zeitgerecht informiert. Dazu dient ihm einerseits das Management-Informationssystem, aus welchem quartalsweise Reports zum Geschäftsgang sowie Berichte zu Strategie und Risikokennzahlen generiert werden. Zudem wird der Verwaltungsrat vom Unternehmensleiter und dem Finanzchef in mündlicher und schriftlicher Form orientiert.

Spezifische Reports werden für Projekte und andere Themenbereiche wie Business- und Finanzpläne erstellt. Diese werden für die nächsten fünf Jahre jährlich rollend angepasst und stellen die Basis für die Erarbeitung der detaillierten Jahresbudgets dar. Auf dieser Grundlage erfolgt eine Abweichungsanalyse zu den jeweiligen Jahresergebnissen.

4. Geschäftsleitung per 31.12.2009

Die Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Hans-Rudolf Mooser, Baltschieder, lic. oec. HSG
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Beat Britsch, Naters, lic. rer. pol. / dipl. Wirtschaftsprüfer
Finanzen, Controlling und Support

Bernhard Glor, Ried-Brig, dipl. Bauingenieur HTL
Projektmanagement

Willi In-Albon, Brig-Glis, dipl. Bauingenieur HTL
Infrastruktur

Kurt Kimmig, Naters, eidg. dipl. Techniker TS, Nachdiplom Leiter HR
Personal, Sicherheit und Qualitätsmanagement

Fernando Lehner, Wiler, dipl. Maschineningenieur HTL
Rollmaterial und Traktion

Marcel Mooser, Brig, lic. rer. pol.
Marketing und Services

Peter Rüttimann, Ried-Brig, Betriebsdisponent, Ausbildung zum SBB-Fachlehrer, BIGA-Prüfungsexperte
Betrieb

Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung sind Schweizer Bürger.

5. Geschäftsführung

Als geschäftsführende Gesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahngruppe wurden der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn ab dem 1. Januar 2003 die Koordination sowie die zentralen Führungs- und Supportaufgaben der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG übertragen.

Der Geschäftsführungsvertrag wurde auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann innerhalb von sechs Monaten auf Ende eines Monats gekündigt werden.

Die Entschädigung der Geschäftsführung wird aufgrund eines Schlüssels der Gesamtkosten des Managements / der Direktion auf die Matterhorn Gotthard Bahngruppe und die BVZ Holding AG aufgeteilt.

6. Entschädigung, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die Bezüge des Verwaltungsrates sind fixe Entschädigungen und werden zusammen mit ihrer Tätigkeit als VR-Mitglied der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn entschädigt.

Die Bezüge der Geschäftsleitung wie des Kaders beinhalten sowohl eine fixe als auch eine variable erfolgsabhängige Entschädigung.

Es bestehen keine Orgendarlehen.

7. Revisionsstelle

Revisionsstelle ist die Werlen & Squaratti Treuhand AG in Brig. Das Mandat wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr vergeben. Der Werlen & Squaratti Treuhand AG wurde das Mandat erstmals für das Geschäftsjahr 2003 übertragen. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Schweizer Prüfungsstandards durch.

Die Honorare für die Werlen & Squaratti Treuhand AG betragen im Geschäftsjahr 2009 CHF 29'100. Zusätzlich wurden keine Beraterhonorare ausbezahlt.

8. Informationspolitik

Publiziert wird der jährliche Geschäftsbericht. Als permanente Informationsquelle dient unsere Webseite www.mgbahn.ch mit ihren Hinweisen zu den einzelnen Bereichen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt spätestens 20 Tage vor der Versammlung durch Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

Erfolgsrechnung

10

ERTRAG	2009 in CHF	2008 in CHF
Leistungen aus Abgeltung	23'135'521	21'692'306
Dienstleistungsertrag		
gegenüber Dritten	1'469'324	1'157'133
gegenüber Bahngruppe	13'535'909	13'593'480
gegenüber Nahestehenden	287'862	326'724
Übriger Ertrag		
gegenüber Dritten	260'333	4'523'529
gegenüber Nahestehenden	102'309	18'738
Ertrag aus Anlageabgängen	55'947	2'682'575
Total Ertrag	38'847'205	43'994'485

AUFWAND		2009	2008
		in CHF	in CHF
Betriebsaufwand			
Aufwand Dienstleistungen			
gegenüber Dritten		412'982	463'220
gegenüber Bahngruppe		12'863'171	11'602'455
Fahrzeug-/Infrastrukturaufwand			
gegenüber Dritten		12'811'031	12'062'810
gegenüber Nahestehenden		49'190	38'420
Verwaltung/Informatik			
gegenüber Dritten		3'606'676	2'742'011
gegenüber Nahestehenden		54'289	54'289
Total Betriebsaufwand	2i)	29'797'339	26'963'205
Total Personal- und Betriebsaufwand		29'797'339	26'963'205
EBITDA		9'049'866	17'031'280
Abschreibungen		11'186'249	14'533'641
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-2'136'383	2'497'639
Finanzerfolg			
Finanzaufwand gegenüber Dritten		243'544	303'915
Finanzertrag gegenüber Dritten		65'398	528'918
Total Finanzerfolg	2j)	-178'146	225'003
Ausserordentlicher Erfolg			
Ausserordentlicher Aufwand		1'001'571	13'408'358
Ausserordentlicher Ertrag		3'362'970	10'732'586
Total ausserordentlicher Erfolg	2k)	2'361'399	-2'675'772
Erfolg vor Steuern		46'870	46'870
Steuern		46'870	46'870
Jahresgewinn		-	-

Bilanz

12

AKTIVEN		31.12.2009	31.12.2008
		in CHF	in CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2a)	11'789'279	20'670'575
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2b)		
gegenüber Dritten		231'725	220'130
gegenüber Bahngruppe		4'651'381	4'103'699
gegenüber Nahestehenden		133'565	528'413
Andere kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		46'977	432'093
gegenüber Nahestehenden		1'790'939	1'790'939
Vorräte		2'365'877	2'703'320
Aktive Rechnungsabgrenzung		273'684	1'129'258
Total Umlaufvermögen		21'283'427	31'578'427
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2c)	50'520'027	52'310'966
Sachanlagen	2d)	264'659'102	232'290'444
Total Anlagevermögen		315'179'129	284'601'410
Total Aktiven		336'462'556	316'179'837

PASSIVEN		31.12.2009	31.12.2008
		in CHF	in CHF
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		2'843'642	10'387'182
gegenüber Bahngruppe		4'277'936	2'221'303
gegenüber Nahestehenden		4'067	32'856
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten		1'840'272	1'840'272
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		24'122	79'006
Kurzfristige Rückstellungen	2g)	7'944'177	–
Passive Rechnungsabgrenzung	2e)	3'759'002	3'644'154
Total kurzfristiges Fremdkapital		20'693'218	18'204'773
Langfristiges Fremdkapital			
Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand	2f)	298'883'511	262'639'755
Langfristige Rückstellungen	2g)	2'089'129	19'178'783
Total langfristiges Fremdkapital		300'972'640	281'818'538
Total Fremdkapital		321'665'858	300'023'311
Eigenkapital			
Aktienkapital		14'400'000	14'400'000
Reserven für zukünftige Verluste (Art. 64 EBG)		389'498	5'849'326
Bilanzverlust		7'200	–4'092'800
Total Eigenkapital		14'796'698	16'156'526
Total Passiven		336'462'556	316'179'837

Mittelflussrechnung

14

MITTELHERKUNFT AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2009	2008
	in CHF	in CHF
Jahresgewinn	–	–
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	11'186'249	14'533'641
+/- Bildung / Auflösung Rückstellungen	–17'089'655	176'030
+/- Bildung / Auflösung Reserven für zukünftige Verluste (Art. 64 EBG)	–1'359'828	–1'979'111
– Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	–55'947	–2'682'575
+/- übrige nicht liquiditätswirksame Flüsse	–	7'626
Cashflow (NUV)	–7'319'181	10'055'611
– Zunahme / + Abnahme Forderungen Lieferungen und Leistungen	–164'429	–1'878'035
– Zunahme / + Abnahme übrige Forderungen	385'116	242'732
– Zunahme / + Abnahme Vorräte	337'442	–124'960
– Zunahme / + Abnahme Aktive Abgrenzungen	855'574	776'398
+ Zunahme / – Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–5'515'693	7'350'722
+ Zunahme / – Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–54'885	–90'589
+ Zunahme / – Abnahme kurzfristige Rückstellungen	7'944'177	–
+ Zunahme / – Abnahme Passive Abgrenzungen	114'848	–12'961'531
Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit	–3'417'031	3'370'348

	2009	2008
	in CHF	in CHF
MITTELVERWENDUNG AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen in Sachanlagen	–44'344'842	–39'148'824
Devestitionen von Sachanlagen	845'882	3'239'992
Total Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit	–43'498'960	–35'908'832
MITTELVERWENDUNG AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Finanzanlagen (Darlehensguthaben) gegenüber Bahngruppe	1'790'939	1'790'939
Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand	38'084'028	34'035'850
Rückzahlung Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand	–1'840'272	–1'840'272
Total Mittelverwendung aus Finanzierungstätigkeit	38'034'695	33'986'517
TOTAL VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	–8'881'296	1'448'033
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
01.01.	20'670'575	19'222'542
31.12.	11'789'279	20'670'575
Total Veränderung flüssige Mittel	–8'881'296	1'448'033

Entwicklung des Eigenkapitals

EIGENKAPITALNACHWEIS MATTERHORN GOTTHARD INFRASTRUKTUR AG

(in CHF)	Aktienkapital	Reserven Art. 64 EBG	Bilanzverlust	Total
01.01.2008	14'400'000	7'828'437	-4'092'800	18'135'637
Reserven Art. 64 EBG		-1'979'111		-1'979'111
Jahresgewinn			-	-
31.12.2008	14'400'000	5'849'326	-4'092'800	16'156'526
01.01.2009	14'400'000	5'849'326	-4'092'800	16'156'526
Reserven Art. 64 EBG		-5'459'828	4'100'000	-1'359'828
Jahresgewinn			-	-
31.12.2009	14'400'000	389'498	7'200	14'796'698

16

Das Aktienkapital beträgt CHF 14'400'000 und ist in 57'600 Namenaktien à CHF 250 eingeteilt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Zum Bilanzstichtag besteht weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Bei der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG handelt es sich um ein dem Eisenbahngesetz unterstelltes Unternehmen. Überschüsse aus Abgeltungsbeträgen sind laut Eisenbahngesetz der Reserve für künftige Verluste zuzuweisen. Fehlbeträge aus Abgeltungsbeträgen werden dieser Reserve entnommen.

Anhang

1. Grundsätze zur Rechnungslegung

1.1 Allgemeines

Die Rechnungslegung der Jahresrechnung erfolgt nach den Vorschriften des Aktienrechtes. Die Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

1.2 Bewertungsrichtlinien

Grundlage der Bewertung bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs per 31.12.2009 bewertet.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Dubiose Forderungen werden einzelwertberichtigt.

c) Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

d) Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten höchstens aber zum tieferen Marktwert (netto realisierbaren Wert) bewertet.

e) Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer in Jahren.

	Abschreibung in Jahren
Unterbau	33
Oberbau	25
Hochbau	50
Einrichtungen	8–33
Einrichtungen für elektrische Zugförderung	25
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	20
Schienerfahrzeuge	25–33
Motorfahrzeuge	5
Mobilien	5–12
Ersatzteile	20–25

f) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Marktwert bewertet.

g) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position sind alle binnen einem Jahr fälligen Verbindlichkeiten bilanziert.

h) Langfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position sind alle Verbindlichkeiten aufgeführt, deren Fälligkeit die Jahresfrist übersteigt. Die Investitionshilfedarlehen der öffentlichen Hand werden unter langfristigem Fremdkapital ausgewiesen.

i) Rückstellungen

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für bezifferbare Risiken.

j) Reserve für künftige Verluste

Bei der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG handelt es sich um ein dem Eisenbahngesetz unterstelltes Unternehmen. Überschüsse aus Abgeltungsbeträgen sind laut Eisenbahngesetz der Reserve für künftige Verluste zuzuwenden. Fehlbeträge aus Abgeltungsbeträgen werden dieser Reserve entnommen.

2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung**a) Flüssige Mittel**

(in CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Bank CHF	11'675'670	20'237'528
Bank EUR	113'609	433'047
Total	11'789'279	20'670'575

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen gegenüber		
Dritten	234'225	222'630
Bahngruppe	4'651'381	4'103'699
Nahestehenden	133'565	528'413
Delkredere	-2'500	-2'500
Total	5'016'671	4'852'242

c) Finanzanlagen

(in CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Langfristiges Darlehen gegenüber Matterhorn Gotthard Verkehrs AG	50'520'027	52'310'966
Total	50'520'027	52'310'966

d) Sachanlagen

Wir verweisen auf den Anlagespiegel auf der Seite 22.

e) Passive Rechnungsabgrenzungen

(in CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Parking Winter Andermatt	19'651	38'678
Abgrenzung Steuern	491'262	407'268
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		
Leistungsabgrenzungen Projekte	660'000	1'868'500
Abgrenzung Schrankenanlage	162'936	225'936
Abgrenzung Glasfaser	293'692	292'042
Andere passive Rechnungsabgrenzungen	2'131'461	811'730
Total	3'759'002	3'644'154

f) Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand

(in CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Bedingt rückzahlbar	245'398'927	207'314'899
Rückzahlbar*	51'984'584	53'824'856
Diverse	1'500'000	1'500'000
Total	298'883'511	262'639'755

*Sämtliche Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand sind zinsfrei. Bei den rückzahlbaren Investitionsdarlehen wird jährlich ein Betrag von CHF 1'840'272 an den Bund zurückbezahlt. Diese Rückzahlungen werden unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

g) Rückstellungsspiegel per 31.12.2009 (in CHF)

Rückstellung für...	Erneuerungsfonds	Versicherungsfonds	Tunnelsicherheit	Anpassung Zahnradsystem	Risiken	Zinsen Spezialfinanzierung	Ab-schreibungen	Sanierungsbeitrag an Pensionskasse ASCOOP	AHV-Überbrückungsrente	Besitzstandregelung Pensionskasse	Mindestdeckungsgrad Pensionskasse	Total
Buchwert per 01.01.2008	2'430'000	2'000'000	1'147'703	413'557	500'000	258'526	4'194'973	6'553'147	535'972	968'875	–	19'002'753
Umbuchung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bildung	–	–	–	–	–	159'423	–	–	8'200	19'786	10'732'586	10'919'995
Auflösung	–2'430'000	–2'000'000	–1'174'703	–159'964	–500'000	–	–4'194'973	–311'325	–	–	–	–10'743'965
Buchwert per 31.12.2008	–	–	–	253'593	–	417'949	–	6'241'822	544'172	988'661	10'732'586	19'178'783
Buchwert per 01.01.2009	–	–	–	253'593	–	417'949	–	6'241'822	544'172	988'661	10'732'586	19'178'783
Umbuchung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bildung	–	–	–	–	–	12'719	–	–	9'571	116'057	–	138'347
Auflösung	–	–	–	–253'593	–	–	–	–6'241'822	–	–	–2'788'409	–9'283'824
Buchwert per 31.12.2009	–	–	–	–	–	430'668	–	–	553'743	1'104'718	7'944'177	10'033'306
davon kurzfristig	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	7'944'177	7'944'177
davon langfristig	–	–	–	–	–	430'668	–	–	553'743	1'104'718	–	2'089'129

Rückstellung für Anpassung der Triebzahnkränze der Triebfahrzeuge

Basierend auf dem Zusammenschluss der BVZ und FO, sieht das neue Betriebskonzept durchgehende Züge Zermatt–Brig–Andermatt–Disentis vor. Bei der Umsetzungsplanung wurde festgestellt, dass die Zahnstangenlamellen auf den beiden Streckenabschnitten Brig–Zermatt und Brig–Disentis nicht im gleichen Abstand montiert sind. Beim durchgehenden Zugverkehr zeigte sich ein grosser Verschleiss am Zahnstangensystem und an den Triebzahnkränzen. Um den Verschleiss zu mindern, wurden die Systeme teils in den Vorjahren angepasst. Das Restprogramm konnte aufgrund von Verzögerungen nicht im Jahr 2009 abgeschlossen werden, wird aber in den Folgejahren vollumfänglich umgesetzt.

Rückstellung für Sanierung Pensionskasse

Die Rückstellung der mit 3% diskontierten Sanierungsbeiträge im Zusammenhang mit dem Pensionskassen-sanierung der ASCOOP wird im Hinblick auf die eigene Vorsorgelösung per 01.01.2010 hinfällig und in diesem Zusammenhang verwendet.

Rückstellung für AHV-Überbrückungsrente und Besitzstandregelung

Der Vorsorgeplan der Matterhorn Gotthard Bahn sieht neben den mit jährlichen Beiträgen bei der Pensionskasse ASCOOP versicherten Vorsorgeleistungen wie Alter, Invalidität und Risiko weitere Vorsorgeleistungen vor. Der Arbeitgeber sichert eine AHV-Überbrückungsrente und eine Besitzstandgarantie infolge des per 01.01.2006 vorgenommenen Primatwechsels zu.

Rückstellung für Mindestdeckungsgrad Pensionskasse

Per Bilanzstichtag 31.12.2009 ist die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG noch bei der ASCOOP versichert. Dementsprechend ist der vorgegebene Sanierungspfad mit der Ausfinanzierung des Deckungsgrads auf 81,23% einzuhalten. Die verbleibende Rückstellung (CHF 7'944'177) wird am 01.01.2010 in die eigene Vorsorgelösung eingebracht, um damit den Deckungsgrad auf 90% zu finanzieren.

h) Personalaufwand /-vorsorge

Die Mitarbeiter sind nach Vollendung des 17. Altersjahres gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtung wird seit dem 01.01.2006 im Beitragsprimat geführt.

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn führt im Auftrag der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG den Anschlussvertrag mit der Pensionskasse ASCOOP aus. Sämtliche wirtschaftlichen Verpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung werden durch die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG abgedeckt.

Das Vorsorgewerk Matterhorn Gotthard Bahn in der Pensionskasse ASCOOP weist per 31.12.2008 einen Deckungsgrad von 68,77% auf (per 31.12.2007: 77,29%). Per 31.12.2009 wird von einem geschätzten Deckungsgrad von 74% ausgegangen.

i) Betriebsaufwand

Die Betriebsaufwendungen der Geschäftsleitung werden in der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn abgebildet. Sonstige direkte Betriebsaufwendungen der Bahngruppe werden in der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG oder Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG verbucht.

j) Finanzerfolg

Die Position Finanzerfolg betrifft die Zinsen auf Finanzanlagen und berechnete Skontoabzüge sowie Zinsen für die Sanierungsbeiträge der Pensionskasse.

k) Ausserordentlicher Erfolg

Der ausserordentliche Erfolg von CHF 2'361'399 resultiert aus der ergebnisbedingten Auflösung der Reserve EBG Art. 64 Bahnbetrieb von CHF 1'941'463 und der Reserve EBG Art. 64 Investitionen von CHF 419'936.

3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2010 hat die Matterhorn Gotthard Bahn eine eigene Pensionskasse (Personalvorsorgestiftung Matterhorn Gotthard Bahn) gegründet. Durch die Finanzierung des Unternehmens liegt der Deckungsgrad per 1.1.2010 bei 90%. Als oberstes Organ gilt der Stiftungsrat, der sich aus 4 Arbeitnehmer- und 4 Arbeitgebervertretern zusammensetzt.

4. Weitere Angaben**4.1 Brandversicherungswerte der Sachanlagen**

(in CHF)	31.12.2009	31.12.2008
Liegenschaften	51'354'400	57'763'200
Fahrhabe	25'750'505	103'302'000
Rollmaterial	33'871'142	33'298'340
Total	110'976'047	194'363'540

4.2 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, welches sowohl strategische als auch operative Risiken beinhaltet, ist in das konzernweite Risikomanagement der BVZ Gruppe integriert. Diese Integration erfolgt aufgrund der im Mandatsverhältnis übertragenen Geschäftsführung an die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn und der Notwendigkeit einer gesamtheitlichen Betrachtung der Risikosituation. Die identifizierten Risiken werden einzeln nach Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensausmass bewertet und in einer Risikomatrix dargestellt. Zu den einzelnen Risiken werden entsprechende Massnahmen definiert. Eine systematische Erhebung und Aktualisierung der Risiken erfolgt einmal pro Jahr. Die Risikosituation und die Umsetzung der definierten Massnahmen werden überwacht. Der Verwaltungsrat der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG befasst sich mindestens einmal jährlich mit dem Risikomanagement.

Anlagespiegel

ANLAGESPIEGEL PER 31.12.2009

in CHF	Netto- buchwert 01.01.2009	Anschaffungs- werte 01.01.2009	Zugang	Zugang Spezial- finanzierung	Abgang	Abgang Spezial- finanzierung	Reklassi- fikation	Bestand 31.12.2009
Erwerb von Grund und Rechten	14'265'253	19'231'065	200'000	–	–	–	–	19'431'065
Unterbau	106'203'146	188'986'796	14'553'240	–	–	–	–	203'540'036
Oberbau	34'718'899	97'804'724	200'000	–	–	–	–	98'004'724
Hochbau	25'751'548	43'308'347	200'503	–	–	–	–	43'508'850
Einrichtungen	1'183'629	3'220'972	1'147'800	–	–	–	–	4'368'772
Elektrische Zugförderung	10'641'707	46'692'625	7'915'491	–	-515'000	–	–	54'093'116
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	22'727'461	71'916'700	7'613'366	–	–	–	–	79'530'066
Schienenfahrzeuge	862'572	12'786'850	897'041	–	–	–	–	13'683'891
Motorfahrzeuge	167'323	2'469'892	93'019	–	–	–	–	2'562'911
Mobilien	–	2'114'013	120'497	–	–	–	–	2'234'510
Ersatzteile	848'128	4'634'074	59'195	–	-418'688	–	–	4'274'581
Total	217'369'666	493'166'058	33'000'152	–	-933'688	–	–	525'232'522
Anlagen im Bau	14'920'778	14'920'778	11'344'690	–	–	–	–	26'265'468
Total Sachanlagen	232'290'444	508'086'836	44'344'842	–	-933'688	–	–	551'497'990

KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN PER 31.12.2009

in CHF	Bestand 01.01.2009	Abschrei- bung	Abschreibung Spezial- finanzierung	Abgang	Abgang Spezial- finanzierung	Reklassi- fikation	Bestand 31.12.09	Netto- buchwert 31.12.09
Erwerb von Grund und Rechten	4'965'812	279'084	–	–	–	–	5'244'896	14'186'169
Unterbau	82'783'650	4'048'494	–	–	–	–	86'832'144	116'707'892
Oberbau	63'085'825	3'173'167	–	–	–	–	66'258'992	31'745'732
Hochbau	17'556'799	832'363	–	–	–	–	18'389'162	25'119'688
Einrichtungen	2'037'343	108'407	–	–	–	–	2'145'750	2'223'022
Elektrische Zugförderung	36'050'918	783'436	–	–	–	–	36'834'354	17'258'762
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	49'189'239	1'640'144	–	–	–	–	50'829'383	28'700'683
Schienenfahrzeuge	11'924'278	62'033	–	–	–	–	11'986'311	1'697'580
Motorfahrzeuge	2'302'569	70'308	–	–	–	–	2'372'877	190'034
Mobilien	2'114'013	4'845	–	–	–	–	2'118'858	115'652
Ersatzteile	3'785'946	183'968	–	-143'753	–	–	3'826'161	448'420
Total	275'796'392	11'186'249	–	-143'753	–	–	286'838'888	238'393'634
Anlagen im Bau	–	–	–	–	–	–	–	26'265'468
Total Wertberichtigung Sachanlagen	275'796'392	11'186'249	–	-143'753	–	–	286'838'888	264'659'102

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, Brig-Glis

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir halten fest, dass das Bundesamt für Verkehr gemäss seinem Schreiben vom 23. Februar 2010 im Sinne von Artikel 70 des Eisenbahngesetzes und Artikel 4 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen die Positionen der Jahres- und Kostenrechnung 2009, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und ohne Einschränkung genehmigt hat.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Brig-Glis, den 5. März 2010

Werlen & Squaratti Treuhand AG

Roland Squaratti Markus Werlen
Dipl. Treuhandexperte Dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

